

# DAS TRIO DAN AUF TOURNEE MIT DER URAUFFÜHRUNG VON "ANTONIO VIVALDIS JAHRESZEITEN"

Sind sie vorüber, die Zeiten des weißen Winters

Blütenreicher Frühling, schwirrender, zirpender, zwitschernder Sommer, leuchtender Herbst, schneebedeckter Winter - das sind die vier Jahreszeiten,

Ein herzerquickendes Vogelkonzert im Frühling, der Ruf des Kuckucks und ein brausendes Gewitter im Sommer. Tanz, Wein und eine Treibjagd im Herbst, Schnee und Eis im Winter - das sind sie, die vier Jahreszeiten, wie sie Antonio Vivaldi 1725 vertont hat.

Heute geben uns die Schlagzeilen ein anderes Bild von den Jahreszeiten. Ist es bald still im Wald? Schwirren bald keine Bienen von Blüte zu Blüte? Wo ist der Weihnachtsschnee? Nehme ich die Jahreszeiten überhaupt noch wahr? Jage ich nicht bei jedem Wetter und zu jeder Jahreszeit meinen Terminen nach? Hand aufs Herz: wann haben Sie zuletzt im Winter fürchterlich gefroren? Wann hat Sie zuletzt ein richtiger Wolkenbruch erwischt?

In der Tat: Vivaldi erzählt von anderen Jahreszeiten. Wir jedoch glauben den Naturgewalten nicht mehr so ausgeliefert zu sein, darum ignorieren wir sie, unbekümmert, respektlos. Diese Ignoranz füllt wieder Schlagzeilen: Wälder brennen, Tiere sterben aus, Blumen blühen nicht mehr.

Doch die Natur ruft nach uns, sie mahnt, sie schreit, sie lockt uns, sie brüllt uns an: ja, die Natur braucht den Menschen. Kommt, Leute, erfreut euch an ihr, hört auf ihre Stimme, seht ihre Schönheit an! Riecht sie, schmeckt sie, fasst sie an! Hört sie jauchzen, hört sie klagen!

Aaron Dan, Flötist und Moderator des Drei-Brüder-Trios, hat Vivaldis Jahreszeiten neu zusammengestellt: der Sommer fällt etwas heißer aus, die Treibjagd hat mehr Tempo, und die Klänge wurden dort angepasst, wo die Natur heute eine andere Sprache spricht.

Damit verneigt sich das Trio Dan, wie einst Antonio Vivaldi, vor der Mutter Natur. In tiefer Dankbarkeit, in grenzenloser Bewunderung, in der Gewissheit, dass wir Menschen es lernen werden, sie zu ehren.